

Eisenkampf

Organ der Kommunistischen Partei Deutschlands für Halle-Merseburg

Erscheint jeden Freitag nachmittags. Bezugspreis drei Monatshefte 11 Pf. Durch die Post monatlich 11 Pf. ohne Zustellungsgebühr. Verlag u. Geschäftsstelle: Lindenstraße 14, Halle 1927. Gestern 7-8 Uhr. Schriftleitung: General 1048. Sprechzeit 12-1 Uhr

Der Abonnementpreis beträgt 100 Pf. für den Halbjahres- oder einjährigen Betrag. Die Abnahme, angeschlossen an den bezugsfähigsten Zeitungspreis, erachtet sich als ihre Pflicht, erachtet, trotzdem der Hauptvorstand die Konfirmierung des Streiks abgelehnt hat, sich an die Spitze der Bewegung zu stellen.

Einzelpreis 50 Pf.

Freitag, den 3. Februar 1922

2. Jahrgang, Nr. 29

Lawinenartiges Anwachsen des Streiks

Die Regierung lehnt jede Verhandlung mit den Streikenden ab — Der ADGB will vermitteln — Verhaftung von Streikführern, Beschlagnahme von Streikgeldern, beschleunigte Gerichtsverfahren — Der Hauptvorstand des DEB sabotiert, die Mitglieder für den Streik — Die Berliner Ortsgruppe des DEB stellt sich an die Spitze der Bewegung — Die Post- und Telegraphenarbeiter erklären sich solidarisch

Die Ausdehnung der Bewegung

Im Laufe des gestrigen Tages und des heutigen Vormittags hat sich die Bewegung der Eisenbahner lawinenartig ausgedehnt. In fast allen Bezirken Norddeutschlands ist das Lokomotivpersonal nahezu vollständig und das Zugbegleitpersonal zum größten Teil in den Ausstand getreten.

Im Eisenbahndirektionsbezirk Berlin ruht seit gestern der Fernpersonenverkehr mit Ausnahme weniger Züge. Es heißt, daß die Züge nach Cottbus vom Personal der Direktion Halle gefahren wurden. Der Ferngüterverkehr und Rangierbetrieb ruht völlig.

In Hamburg-Altona sind seit gestern keine Züge mehr abgefahren worden. Auch der Vorortverkehr ruht vollkommen. Durch den Streik des Lokomotivpersonals in Bremen liegt auch dort der Verkehr still. Aus Emden wird gemeldet, daß seit gestern nacht 12 Uhr der Verkehr in Ostfriesland völlig eingestellt ist. In Hannover sind die Lokomotivführer nicht zum Dienst erschienen, die doch nur wenige Züge, die von Streckenfahrern gefahren werden, verkehren konnten. In Braunschweig ruht der Zugverkehr gänzlich.

In Mecklenburg scheint die Streikparade bis jetzt weniger Boden gefunden zu haben, während in Stettin der Zugverkehr nur in mäßigem Umfange aufrecht erhalten worden ist.

In Sachsen ist das gesamte Fern- und Lokomotivpersonal in den Ausstand getreten. In Dresden kam der regelmäßige Zugverkehr gestern vormittag zum Erliegen infolge des Streiks des Lokomotivpersonals.

Nach einer Meldung aus Erfurt ruht der Verkehr fast vollständig. In allen großen Städten wie Weimar, Eisenach, Suhl, Jena, Saalfeld, Gildburg, Hildburghausen usw. liegt der Eisenbahnverkehr still. In Eisenach wurde der um 149 Uhr von Erfurt abgehende D-Zug nach Frankfurt von streikenden Arbeiter aufgehalten und die Reisenden zum Verlassen des Zuges gezwungen. Seitdem ruht der Verkehr.

Es scheint, daß sich an einigen Orten die Eisenbahner durch brutales Auftreten der Behörden zwingen lassen, weiter zu arbeiten. So bringt Wolff die folgende Meldung, bei der es den Anschein hat, als sollte der zweite Satz die Erklärung für den ersten bilden:

Aus Wilschowa wird gemeldet, daß dort der Eisenbahnverkehr noch aufrecht erhalten wird. Der Bahnhof wird durch Gendarmen bewacht.

In Breslau legen die in der Reichsgewerkschaft organisierten Beamten gestern die Arbeit nieder. Die Bahnhöfe sind von Schupo besetzt. Die Eisenbahndirektion teilt mit, daß sie durch Streikbrecher den Verkehr mit Eisenfahrzeugen aufrecht erhält. In Górlitz wurde der Streikparade von den Lokomotivführern Folge geleistet. Auch hier wird der Verkehr teilweise aufrecht erhalten. Auf den sächsischen Linien verkehren die Züge bis nach Jitza, während die Strecke Dresden-Böhlitz stillsteht. Aus Schneidmühl wird mitgeteilt, daß fast alle von Berlin kommenden Züge dort liegengeblieben sind. Der Verkehr durch den Korridor ist unterbrochen.

In Cassel — einer Hochburg der Scheidemann-Partei — haben sich die im DEB organisierten Eisenbahner gegen den von der Reichsgewerkschaft ausgerufenen Streik erklärt. Es konnten aber nur ganz wenige Züge mit Hilfe des arbeitswilligen Personals und der von auswärts gekommenen Bedienungsleute gefahren werden. Die Mehrheit des Lokomotivpersonals streikt nach wie vor.

In Osna brück ist seit gestern Mitternacht der gesamte Eisenbahnverkehr eingestellt worden.

Die Elbener Eisenbahndirektion teilt mit, daß der gesamte Eisenbahnverkehr in den Direktionsbezirken Gießen, Elberfeld und Mühlitz kurz nach Mitternacht eingestellt wurde. Nur einige Mühlitzzüge konnten noch gefahren werden. Aus Dortmund wurden einige Züge mit Verpölung abgefahren. In Köln dagegen scheinen die Eisenbahnbeamten dem Streikbeschlusse nicht gefolgt zu sein. Die Züge verkehren noch bis Essen und Elberfeld. Der Oberkommandeur der ältesten Besatzungstruppen hat angeordnet, daß die Beamten den Dienst aufrecht zu erhalten und die Befehle auszuführen haben.

Vergehen gegen den Befehl werden kriegerisch verfolgt. Dieses Vorgehen der Besatzungstruppen, die Gleichstellung der Eisenbahnbeamten mit recht- und willenlosen Militärpersonen, ist das Ideal aller Schamlosen. Es gilt deshalb, den Kampf aufzunehmen gegen die Militarisation der Eisenbahn, die durch die

verfassungswidrige Verordnung Eberts für ganz Deutschland durchgeführt werden sollen.

Folgen des Streiks in Berlin

Nach Wittermeldungen ist die Technische Nothilfe in Berlin zusammengeworfen. Die Witterherstellung beginnt infolge des Streiks zu leiden. Die freie Verteilung mit Milch ist eingestellt worden. Auch sind größere Vorräte an Fleisch nicht vorhanden. Zur Ergänzung der ausfallenden Viehhühner werden Masttautos verwendet werden.

Die Regierung lehnt Verhandlungen ab

Nach Mitteilungen des „B. T.“ haben gestern Vertreter des Deutschen Beamtenbundes gleichfalls bei der Reichsregierung Verhinderung gemacht, zwischen der Regierung und den streikenden Eisenbahnern zu vermitteln. Die Regierung soll es dem Blatt zufolge abgelehnt haben, mit den Streikenden in Verhandlungen einzutreten mit dem Hinweis darauf, daß die Delegierten erklärt haben, im Falle des Ausbruchs des Streiks die Verhandlungen nicht wieder aufzunehmen.

Neue Gewaltmaßnahmen der Regierung

Gegen den Verfall eines Flugblattes der Reichsgewerkschaft Deutscher Eisenbahnbeamten, in dem alle Eisenbahnbeamten zum Streik aufgefordert werden, ist eine Untersuchung eingeleitet worden. Außerdem wird gegen den Hersteller des Flugblattes, den „Wort-Berlag“, ein Verfahren auf Grund der Verordnung des Reichspräsidenten eingeleitet werden.

Berlin, 3. Februar. Die Mitteilung gestriger Abendblätter, daß eine neue Verfügung des Reichsgewerkschaftsministers erlassen werde, in der die Streikenden unter Androhung der strikten Entlassung aufgefordert werden sollen, binnen zwei Stunden die Arbeit wieder aufzunehmen, ist unrichtig. Da es sich bei dem Streik um Beamte handelt, tritt, sofern sie kündigungsgreif sind, die Kündigung, im übrigen des Disziplinarverfahrens ein. Daneben wird die Suspendierung zum Amte verhängt.

Das Demontieren der Meldungen der Abendblätter kommt einer Beschuldigung gleich. Ob die Streikenden fristlos entlassen, oder ob sie gefänglich, zum Dienst suspendiert und ihnen das Halsgericht des Disziplinarverfahrens gemacht wird, kommt auf es hinaus.

Die verhafteten Streikführer wieder aus der Haft entlassen

Berlin, 3. Februar. Wie das „B. T.“ mitteilt, sind die verhafteten Führer der streikenden Eisenbahner nach ihrer Vernehmung wieder aus der Haft entlassen worden. Nach einer Wittermeldung ist in Rehrte (Hann.) ein Funktionär der Reichsgewerkschaft deutscher Eisenbahnbeamten wegen Aufzettelung zum Streik festgenommen worden. In Hamburg wurde ein Lokomotivführer, der sich weigerte, einen jahrelangigen Zug zu fahren, seines Amtes entbunden.

Die Berliner Funktionäre des DEB beschließen den Streik

Die Post- und Telegraphenbeamten treten ebenfalls in den Streik

Berlin, 3. Februar. (Eigene Drahtmeldung.) Eine hart beladene Funktionärsversammlung des DEB hat gestern nacht nach einer scharfen Diskussion mit über 500 gegen 2 Stimmen beschlossen, Freitag 6 Uhr morgens in den Streik zu treten. Die Post- und Telegraphenbeamten treten ebenfalls Freitag in den Streik. In der Funktionärsversammlung des DEB, gab Bezirksleiter A. Hebel einen kurzen Bericht über die Streiksituation im Reich. Die Redner erklärten, daß die Arbeiter in den Werkstätten und Betrieben verstanden, daß der DEB zum Solidaritätsstreik aufrufe. Das Mitglied des Hauptvorstandes des DEB, Bernhardt, erklärte, daß der Hauptvorstand des DEB, unter seinen Umständen einen von der Funktionärsversammlung beschlossenen Streik sanktionieren könne. Der Hauptvorstand schloß vor, sich morgen mit dem ADGB in Verbindung zu setzen und dieser wird dann die nötigen Maßnahmen ergreifen.

Die nachfolgenden Redner traten für den sofortigen Streik ein. Nach 45-minütiger Debatte schloß die Versammlung folgenden Beschlusses:

Die Funktionärsversammlung des DEB, vom 2. Februar 1922 beschließt, am Freitag, dem 3. Februar, 6 Uhr morgens in dem gesamten Direktionsbezirk in den Streik zu treten.

Das Abstimmungsergebnis wurde mit großem Beifall aufgenommen.

Eine Deputation der Post- und Telegraphenbeamten gab im Auftrage ihrer Funktionäre folgende Erklärung ab: Die Funktionäre der Post- und Telegraphenarbeiter erachten sich in der Funktionärsversammlung des DEB, beschlossenen Maßnahmen als auch für sich bindend und werden am Freitagmorgen in den Streik treten.

Im Auftrage der Mitglieder des DEB, der Ortsgruppe Berlin erklärte der Beschlüssmächtige Willi Schulz unter ungeheurem Beifall der Versammlung, daß es die Ortsgruppe als ihre Pflicht erachte, trotzdem der Hauptvorstand die Konfirmierung des Streiks abgelehnt hat, sich an die Spitze der Bewegung zu stellen.

Streik der DEB-Mitglieder in Magdeburg

Magdeburg, 3. Februar. (Eigene Drahtmeldung.) In einer gestern abend stattgefundenen Funktionärsversammlung des DEB, wurde der Streik mit 145 gegen 120 Stimmen abgelehnt. — In den Werkstätten haben gestern schon 11 Beschäftigten Streik geschlossen, und zwar ist in diesen der Streik beschlossen, so daß heute morgen die Eisenbahner gegen den Verfall der Funktionäre die Werkstätten verlassen haben. Drei Mitglieder des Aktionsausschusses der Reichsgewerkschaft sind verhaftet worden.

Halberstadt, 3. Februar. (Eigene Drahtmeldung.) Hier sind die Reichsgewerkschaft und der DEB, zusammengetreten und führen gemeinsam den Streik durch.

Die Berliner Gewerkschaftskommission gegen die Ebert-Verordnung

Berlin, 3. Februar. (Eigene Drahtmeldung.) Der Ausschuss der Gewerkschaftskommission Berlins und Umgebung erklärt einen Aufruf, in dem er gegen die Aufhebung des in der Verfassung garantierten Koalitionsrechts kämpfens protestiert. Wenn die Regierung glaubt, mit solchen Mitteln künftige Forderungen zurückzuführen zu können, wird sie auf entscheidenden Widerstand der Arbeiterklasse stoßen. Gleichfalls protestiert die Gewerkschaftskommission gegen die Aufhebung des Koalitionsrechts in Berlin. Die Politische Polizei hat dem Streik der Reichsgewerkschaft erklärt die Gewerkschaftskommission, daß es ihr nicht möglich ist, Stellung zu nehmen, da die Reichsgewerkschaft sie vorher nicht unterrichtet hat.

Die Macht der Eisenbahner

Der deutsche Eisenbahnstreik ist mehr als ein einfacher Kampf irgendeiner Berufsgruppe um Verbesserung ihrer Lebenslage. Schon jetzt, nach eintägigem Kampf, ergibt sich deutlich zu erkennen, daß dieser Kampf, den die bisher auf vorzugsweise bürgerlichem Boden stehende Reichsgewerkschaft deutscher Eisenbahner in bewundernswürdiger, fühner und entschlossener Weise aufgenommen hat, als ein Machtkampf um die Grundrechte und Grundbedingungen der Lebensexistenz der Eisenbahner geführt wird. Neben den haarsträubenden Ungerechtigkeiten in der Besoldungsordnung, deren Beteiligung insbesondere die Arbeiter und Beamten der Besoldungsgruppen I bis X oder XII verlangen müssen, wenn sie ihr elendes Dasein überhaupt fristen wollen, der Angleichung der Löhne und Gehälter an die Teuerungsziffern, geht der Kampf insbesondere um das Arbeitszeitgesetz, durch das die Dienstreisen einzelner Beamten bis zu 16, ja bis zu 19 Stunden verlängert werden sollen. Darüber hinaus geht aber dieser Machtkampf vor allen Dingen auch nicht allein um das Koalitions- und Streikrecht der Beamten, sondern um dieses Lebensrecht der um Lohn und Gehalt kämpfenden Bevölkerungsmehrheit überhaupt. Das geht schon aus dem Leipziger Stimmzettel, den „Leipziger Neuesten Nachrichten“ heranzieht, die bereits gestern in einem „Seine Majestät der Streik“ überschriebenen Leitartikel der Reichsregierung die heftigsten Vorwürfe machen, daß die nach ihrer Ansicht völlig unzulängliche Beschäftigung nicht schon längst Gehalt geworden ist. Die Besetzung des Streikrechts bescheidet dieses Recht, wie überhaupt der ganze Chor der bürgerlichen Presse, als eine „Staatsnotwendigkeit“, denn die 30 Jahre lang vom marxistischen Sozialismus auf nichts als Opposition gegen den „Klassenhaß der Ausbeuter“ eingebrüllten Massen, länden nicht von selbst die neue Einteilung zum Staat, in dem sie „Lohnverneinung“ und „entscheidender Faktor“ geworden seien. Von diesem Standpunkte aus begründet die Stimmzettel.

... diese natürlich die Ebertordnung selbstverständlich als eine ...

... Diese Erkenntnis kommt übrigens in den Massen ganz ...

... Die Tatlagen bemessen, was es auf sich hat, wenn die ...

... Ganz falsch wäre es indessen, wenn man jetzt die Eisenbahner ...

... Wenn der Eisenbahnerstreik trotz aller brutalen Gewaltmaßnahmen ...

Die Lage im Direktionsbezirk Halle

... Halleische Bekleidungs- und Schuhfabrikation ...

Zum Generalkrieg

... Aus Magdeburg erhalten wir folgende Zuschrift: ...

... nach auch zwei Stunden. Darüber hinaus muß Dienst verrichtet ...

... Weiter kämpfen die Betriebsbeamten um eine gerechte und ...

... Sind dies nicht alles, mit Ausnahme der Forderung auf soziale ...

... Die Streikleitung der Reichsgewerkschaft ...

Solidaritätsverbindungen der Beamten

... Aus Reichsheim ist ein Telegramm an den Deutschen ...

... Der Zukunftsbeamtenbund zählt täglich 15 000 Mit. an die ...

... Eine parlamentarische Affäre der USP. ...

Der Streik in den holländischen Betrieben Berlins

... Wie der „Vorwärts“ mitteilt, lassen die bisherigen Ergebnisse ...

Stinnes auf der Bauer

... Frankfurt, 2. Februar. (Eigene Drahtmeldung.) Der ...

Die Chemiker Sozialdemokratie spricht sich gegen das Steuerkompromiß

... Chemnitz, 2. Februar. (Eigener Bericht.) Hier fand eine ...

... Die Klärung innerhalb der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei ...

Musland

Generalkrieg der Bergarbeiter in der Tscheko-Slowakei

... Prag, 2. Februar. Die Bergarbeiterverbände haben heute in ...

Die Vertrustung der Zuderwirtschaft

Von Karl Bittel, Göttingen

... In der Zuderwirtschaft vollziehen sich zurzeit Entwicklungen, ...

... Die Mitglieder der Konsumvereine beschwerten sich vielfach, ...

... Als Nachfolger des Wirtschaftsstelle trägt die Zuderindustrie ...

... In den Rohzuckerfabriken werden die Zuderribben in ...

... Die Entscheidung, die sich jetzt am Schlußtag im Fall Halle, ...

... Der Fall Halle ist folgender. Vor einiger Zeit hat die ...

... Bei dieser Transaktion ist der übliche kapitalistische ...

... Angefaßt solcher Entwicklungen sollten jedoch die ...

... Den Dammern auf's Auge, Die Antie auf die Brust.

... Nachfolgenden können nur durch Machtpositionen überwinden werden!

... meunener Dampfes. Kopenhagen, 2. Februar. Der ...

Massenelend im „sozialdemokratischen“ Schweden

Von S. Moilan (Stockholm)

Seit Ende 1920 wüdet in Schweden eine große Arbeitslosigkeit, die im Laufe der letzten Monate rapid zugenommen hat. Die Zahl der Arbeitslosen, die im vergangenen Sommer etwa 80.000 betrug, ist nach den amtlichen Schätzungen der Regierung auf 100.000 gestiegen. Zehntausende sind seit Jahr und Tag ohne Beschäftigung; andere arbeiten mit erheblich vermindertem Lohn. Den Gewerkschaften genügt man im besten Fall eine Unterstützung, die höchstens ein Viertel des normalen Arbeitslohnes beträgt. Die Regierung ließ im letzten Sommer Notstandsarbeiten vornehmen; aber hierbei waren die Löhne bemerkenswert niedrig, daß viele Arbeiter es vorzogen, auf diese „Hilfe“ zu verzichten. Es kam vor, daß Waldarbeiter so wenig verdienten, daß sie am Ende der Woche ein Defizit hatten. Für das Essen, das die Behörden lieferten, blieben sie einen Teil schuldig. In verfallenen Städten wurde eine große Anzahl Nacharbeiter in die Berge geschickt, um Steine zu klopfen. Die Maschinen, die bis dahin hierfür verwendet worden waren, wurden stillgelegt. Die Bourgeoisie begründete ihr Vorgehen damit, daß die Arbeiter moralisch Schwaben nehmen, wenn sie längere Zeit ohne Beschäftigung sein müßten. Belegte sich jemand, die ihm angebotene Arbeit anzunehmen, so würde ihm das Recht auf Unterstützung entzogen. Die Gewerkschaften verlagerten ostköstlich. Ihre Führer laßt der ganzen sozialdemokratischen Presse stellen sich auf den Standpunkt der Regierung und der Unternehmer, nämlich, daß die Notstandsarbeiten möglichst billig ausgeführt werden sollten. Ja, die Leitung des Gewerkschaftsbundes verhielt sich gegen die Notleidenden, bezeichnend für Verlangen nach einheitlichem Vorgehen der Arbeiterschaft als „kommunistische Wache“ und lehnte es ab, von sich aus etwas zu tun.

Doch die Rettung war für die Arbeiter noch nicht gründlich genug. Selbsten im vergangenen Herbst hatte tausendtausend Reichstagswahlen mit dem Ergebnis, daß die Mehrheit der Arbeiterschaft für die Sozialdemokraten, die 17 neue Mandate gewannen und als fünfte Partei den Auftrag bekamen, die Regierung zu übernehmen. Der mit Hoffentlich geführte Wahlkampf hat zu physikalischen Studien während glücklicher Gelegenheiten. Die Versammlungen der Kommunisten waren im allgemeinen gut besucht, die Worte der Referenten fanden auch bei vielen sozialdemokratisch orientierten Hörern begeisterte Zustimmung. Tausende von Arbeitern erklärten sich mit den Ausführungen der „Bühnenredner“ einverstanden, wollten jedoch vorläufig für die Sozialdemokraten stimmen und abwarten, ob die Kommunisten vorwärts kommen würden. Ihre Rettung aus der Not sahen sie einstweilen in einem sozialdemokratischen Sieg mit darauf folgenden parlamentarischen Aktionen. Mitreihen ließ sich die Waise stellen, von den Rednern der sozialdemokratischen Versammlungen so wenig wie von den Bürgern. Weil sie aber wußte, daß ein Sieg der Kommunisten ausgeschlossen war, gab sie der Sozialdemokratie ihre Stimme; weniger aus Überzeugung als aus Egoismus.

Nun ist die sozialdemokratische Regierung da und die Enttäuschung der Arbeiter muß in dem Maße steigen, wie die erwarteten Löhne ausbleiben. Die Zahl der Arbeitslosen hat sich, wie gesagt, verdoppelt, das Elend wächst, die Unternehmer gehen zur Offenheit über und führen unter Androhung, die Betriebe stillzulegen, bedeutende Lohnkürzungen durch. Schon 1920 wurden in verschiedenen Industrien die Löhne um 20 Prozent herabgesetzt, und jetzt verlangen die Unternehmer eine nochmalige Herabsetzung um 20 bis 30 Prozent. Sollten sie ihren Willen durchsetzen können, so würden sich, z. B. in der Metallindustrie, die Arbeiter schlechter 1/3 vor dem Krieg. In der Glasindustrie hätten die Unternehmer Löhne, die bis 38 Prozent hinter denen der Kriegszeit zurückblieben, wenn nicht die Lebensmittelpreise 116 Prozent höher sind als 1914. Dazu ist die Wohnungsmiete so hoch, daß in der Hauptstadt z. B. ein Straßenbäuer die Hälfte seines Einkommens dafür zu zahlen muß.

Die Sozialdemokraten erweisen sich hier wieder als die treuesten Sachwalter des Kapitalismus. Allen, das ist in sich fröhlicher Zeit in der Spitze des Reiches stehen, macht die immer noch verbitterten Massen geduldiger in ihrem Weiden und dämpft ihre Erregung. Die Regierung will Notstandsarbeiten vornehmen lassen, bei denen 20.000 Erwerbslose beschäftigt werden, für weitere 70.000 sieht sie eine beschränkte Arbeitslosenunterstützung vor, 50.000 bis 60.000 Arbeitslose werden ganz leer ausgehen, so daß es, wie

ein kommunistisches Blatt schreibt, „wirklich den Ansehen hat, als ob die sozialdemokratischen Winkler der christliche Mitleid, um für die Sache der Notleidenden eine Menge zu machen. Keiner unterschätzt die so überwindlichen Schwierigkeiten, aber so lange es Menschen gibt, die im Überfließen leben, so lange gibt es auch Mitleidlichen, um den Hungernden Brot zu kochen“.

Für die Kommunisten gilt es nur, die Lage geschickt auszunutzen, um immer weiteren Kreisen zu zeigen, wo die wahren Arbeitervertreter sind.

Ausland

Gegen die englische Klassenjustiz

Aus London wird gemeldet: Die Verteilung des Genossen J. P. in, des Sekretärs der kommunistischen Partei Englands, zu sechs Monaten Zwangsarbeit wegen Verbreitung aufrührerischer Literatur, hat bei dem englischen Parlament große Erregung hervorgerufen. Die Leitung des Londoner Gewerkschaftsrates hat dem Minister des Innern eine Resolution geschickt. Darin wird hervorgehoben, daß J. P. als Sekretär der kommunistischen Partei weiter nicht gehen hat, als daß er auf Veranstaltung seiner Parteigänger einige Broschüren von historischer Bedeutung über England veröffentlichte. Auch das erhebt er sechs Monate Zwangsarbeit. Die Londoner Gewerkschaften verlangen die sofortige Aufhebung des Urteils.

Der Steuerstreik in Frankreich

Aus Paris wird gemeldet: Der Widerstand der französischen Arbeiterschaft gegen die handelseigene Lohnsteuer verlagert sich. Die Arbeiter leisten sich überall die Steuerzettel an die Behörden zurück. Es werden die Zettel an den Herrn Finanzminister persönlich adressiert. In der Regel schlägt dann die Behörde die Aufforderung wieder an die Arbeiter zurück, wie sie dann erneut zu erhalten. Die Gerichte gehen mit Klagen gegen einzelne Steuerstreiker vor. Zahlreiche Arbeiter haben ihre Steuerzettel der Redaktion der „Sommars“ überhandelt. Unter Verlierer Bruderblut hat nun beschlossen, diese Dokumente insgesamt Herrn P. in a r e persönlich ins Haus zu schicken. So organisiert sich der proletarische Widerstand gegen die arbeitserfindliche Politik des nationalen Blods und seines Präsidenten.

Konkurrenz in Amerika

Das neue Jahr hat bis jetzt noch keine Besserung der erhofften Besserung gebracht. Im Gegenteil. Die verfallene Woche brachte die Nachricht, daß zwei wichtige Branchen aus Chicago sich in derartigen Zahlungsschwierigkeiten befinden, daß man praktisch von Konkurs sprechen kann. Zur bahnbrechend, daß sie von anderen Kreditinstituten aufgekauft worden sind, konnten die Gläubiger vor allem großen Verlust bewahrt werden. Mittlerweile ist auch die Arbeitslosigkeit wieder im Steigen begriffen und offizielle Zahlen geben die Zahl der in der Industrie Beschäftigten am 31. Dezember mit 4,7 Prozent niedriger an, als am 30. November. Eine Anzahl der wichtigsten Eisenbahngesellschaften hat in letzter Zeit erhebliche Stellen von Arbeitern auf die Straße geworfen. Die Erzeugung industrieller Produkte, die in der Automobil- und Petroleumindustrie, kündigen neue starke Preisrückgänge an.

Wirtschaft

Baumwollindustrie 1921

Die englische wirtschaftliche Zeitschrift „The Economist“ bezeichnet das Jahr 1921 für die englische Baumwollindustrie als die wirtschaftlich schlechtesten zwölf Monate, die je in der Geschichte des Handels vorkommen können. Ganz abgesehen von den Verlusten, die die englischen Unternehmer durch die Entwertung der europäischen Wälsche erlitten haben, war die Geschäftslage so verzweifelt, daß von Woche zu Woche die Gerichte von bedeutenden Konkursen innerhalb der Baumwollindustrie sich verzeichnet. Ein regelmäßiges Geschäft wurde außerdem durch die sehr schwachen Preise für Rohbaumwolle erschwert, wozu noch die betrübliche Art hinzukommt, mit der das landwirtschaftliche Bureau der Vereinigten Staaten die diesjährige Baumwollenernte niedriger angab, um auf diese Weise die Preise in die Höhe zu schieben.

Folgende Zahlen geben ein Bild über den Rückgang der Garnverbrauchs während des letzten Jahres:

	Pfund	Pfund Sterling
1918	193 268 400	13 751 785
1920	139 828 200	45 350 682
1921	129 856 800	21 512 734

Bewertungsmittel ist, daß während an Menge der Rückgang nicht einmal zehn Prozent erreicht, der Wert hingegen um mehr als die Hälfte gesunken ist. Das schlechte Ergebnis wurde besonders durch den fast gänzlichen Ausfall des Exportgeschäftes nach Frankreich und den Vereinigten Staaten, Serbien, der Türkei und Schweden verursacht.

Unbeliebterweise ebenfalls traurig ist die Lage der Textilindustrie gewesen. Hier ist es vor allem Dingen die Weltweitbewegung in Indien, einer der wichtigsten Abnehmer englischer Tuche, welche den Zusammenbruch bewirkte. Die Folge des schlechten Geschäftsganges war natürlich, daß die Arbeitslosigkeit in den Werksbetrieben von Lancashire einen sehr hohen Grad erreichte. Folgende Zahlen geben ein veranschaulichendes Bild über die Überprüfungen:

	Jahrs	Pfund Sterling
1913	6 544 866 100	90 292 766
	Quadrat-Jahrs	
1920	4 188 511 700	285 630 641
1921	2 672 385 600	125 293 291

Trotz der gelegentlichen Ausfuhr nach Marokko, Deutschland und Rumänien überhob bei weitem der Rückgang des Exportes nach Indien, China, die Türkei, Südwestafrika, Ägypten, Argentinien, wodurch sich die verminderten Zahlen erklären.

Die Aussichten für 1922 sind nicht besonders günstig, wenn man auch in Industriekreisen auf eine Besserung hofft. Je mehr melandisch ist, „Die Economist“ seinen Artikel folgendermaßen: „Wenn man den Handel als Ganzes betrachtet, so besteht die Wahrscheinlichkeit, daß 1922 ermutigender sein wird als das Jahr, welches nachherisch langsam sein. Die Lancashire Baumwollindustrie hängt mit ihrem Leben vom auswärtigen Handel ab und ersprechend den trüben Verhältnissen in der ganzen Welt, kann ein bedeutendes Wiederanstreben der Nachfrage nicht sobald erwartet werden.“

Vom Tage

Lobenzweig gegen den Frauenmangel bei der Kollaboration. Paris, 2. Februar. Der Kollaborationsrat hat nach kurzer Beratung die Resolution erlassen, daß gegen ihn ausgeproben Lobenzweig vermerkt.

Ein neuer Komet. Heidelberg, 2. Februar. Die Landessternwarte teilt mit: Am 26. Januar wurde von dem Astronomen Herrn in Südafrika ein neuer Komet entdeckt, der bei dem Stern „Eta“ im Sternbild der Quastpumpe steht. Er wird bei uns wegen seiner schiefligen Stellung kaum zu beobachten sein.



Sport



27. Winter 09. Sonabend, den 4. Februar. Wälsche-Vereinigung im Vereinsheim „Zur Grotte“, Sonntag, 5. Februar, Winter-09 am Rottenturm: 1/2 Uhr II. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr III. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr IV. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr V. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr VI. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr VII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr VIII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr IX. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr X. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr XI. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr XII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr XIII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr XIV. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr XV. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr XVI. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr XVII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr XVIII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr XIX. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr XX. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr XXI. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr XXII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr XXIII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr XXIV. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr XXV. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr XXVI. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr XXVII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr XXVIII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr XXIX. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr XXX. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr XXXI. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr XXXII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr XXXIII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr XXXIV. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr XXXV. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr XXXVI. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr XXXVII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr XXXVIII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr XXXIX. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr XL. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr XLI. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr XLII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr XLIII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr XLIV. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr XLV. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr XLVI. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr XLVII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr XLVIII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr XLIX. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr L. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LI. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LIII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LIV. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LV. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LVI. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LVII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LVIII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LIX. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LX. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXI. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXIII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXIV. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXV. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXVI. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXVII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXVIII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXIX. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXX. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXI. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXIII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXIV. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXV. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXVI. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXVII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXVIII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXIX. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXX. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXI. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXIII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXIV. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXV. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXVI. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXVII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXVIII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXIX. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXX. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXI. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXIII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXIV. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXV. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXVI. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXVII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXVIII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXIX. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXX. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXI. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXIII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXIV. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXV. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXVI. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXVII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXVIII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXIX. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXX. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXI. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXIII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXIV. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXV. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXVI. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXVII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXVIII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXIX. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXX. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXI. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXIII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXIV. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXV. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXVI. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXVII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXVIII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXIX. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXX. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXXI. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXIII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXIV. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXV. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXVI. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXVII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXVIII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXIX. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXX. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXXI. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXIII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXIV. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXV. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXVI. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXVII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXVIII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXIX. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXX. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXXI. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXIII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXIV. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXV. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXVI. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXVII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXVIII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXIX. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXX. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXXI. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXIII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXIV. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXV. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXVI. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXVII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXVIII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXIX. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXX. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXXI. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXIII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXIV. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXV. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXVI. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXVII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXVIII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXIX. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXX. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXXI. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXIII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXIV. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXV. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXVI. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXVII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXVIII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXIX. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXX. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXXI. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXIII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXIV. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXV. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXVI. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXVII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXVIII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXIX. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXX. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXXI. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXIII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXIV. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXV. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXVI. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXVII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXVIII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXIX. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXX. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXXI. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXIII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXIV. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXV. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXVI. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXVII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXVIII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXIX. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXX. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXXI. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXIII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXIV. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXV. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXVI. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXVII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXVIII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXIX. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXX. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXXI. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXIII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXIV. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXV. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXVI. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXVII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXVIII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXIX. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXX. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXXI. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXIII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXIV. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXV. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXVI. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXVII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXVIII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXIX. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXX. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXXI. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXIII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXIV. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXV. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXVI. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXVII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXVIII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXIX. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXX. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXXI. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXIII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXIV. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXV. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXVI. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXVII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXVIII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXIX. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXX. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXXI. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXIII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXIV. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXV. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXVI. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXVII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXVIII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXIX. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXX. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXXI. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXIII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXIV. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXV. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXVI. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXVII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXVIII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXIX. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXX. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXXI. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXIII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXIV. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXV. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXVI. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXVII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXVIII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXIX. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXX. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXXI. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXIII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXIV. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXV. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXVI. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXVII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXVIII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXIX. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXX. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXXI. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXIII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXIV. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXV. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXVI. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXVII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXVIII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXIX. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXX. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXXI. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXIII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXIV. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXV. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXVI. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXVII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXVIII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXIX. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXX. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXXI. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXIII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXIV. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXV. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXVI. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXVII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXVIII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXIX. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXX. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXXI. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXIII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXIV. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXV. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXVI. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXVII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXVIII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXIX. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXX. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXXI. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXIII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXIV. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXV. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXVI. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXVII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXVIII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXIX. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXX. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXXI. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXIII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXIV. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXV. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXVI. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXVII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXVIII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXIX. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXX. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXXI. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXIII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXIV. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXV. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXVI. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXVII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXVIII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXIX. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXX. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXXI. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXIII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXIV. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXV. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXVI. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXVII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXVIII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXIX. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXX. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXXI. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXIII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXIV. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXV. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXVI. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXVII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXVIII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXIX. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXX. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXXI. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXIII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXIV. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXV. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXVI. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXVII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXVIII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXIX. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXX. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXXI. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXIII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXIV. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXV. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXVI. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXVII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXVIII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXIX. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXX. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXXI. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXIII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXIV. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXV. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXVI. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXVII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXVIII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXIX. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXX. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXXI. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXIII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXIV. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXV. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXVI. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXVII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXVIII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXIX. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXX. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXXI. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXIII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXIV. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXV. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXVI. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXVII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXVIII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXIX. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXX. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXXI. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXIII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXIV. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXV. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXVI. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXVII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXVIII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXIX. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXX. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXXI. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXIII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXIV. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXV. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXVI. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXVII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXVIII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXIX. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXX. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXXI. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXIII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXIV. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXV. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXVI. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXVII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXVIII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXIX. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXX. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXXI. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXIII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXIV. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXV. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXVI. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXVII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXVIII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXIX. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXX. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXXI. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXIII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXIV. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXV. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXVI. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXVII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXVIII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXIX. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXX. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXXI. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXIII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXIV. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXV. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXVI. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXVII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXVIII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXIX. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXX. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXXI. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXIII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXIV. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXV. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXVI. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXVII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXVIII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXIX. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXX. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXXI. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXIII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXIV. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXV. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXVI. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXVII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXVIII. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXIX. Mannschaft - Victoria 1. 1/2 Uhr LXXXXXXXX. Mannschaft -

